

Schrift ist zunächst für den eigenen Dienstgebrauch bestimmt, sie wird aber auch Firmen, die im Auslande reisen lassen, auf Wunsch ohne weiteres, auch nach dem Auslande, unentgeltlich geliefert.

Schon hinsichtlich der Gewerbelegitimationskarten, soweit solche überhaupt durch deutsche Behörden ausgestellt werden können, wird vom Kaufmann nicht immer berücksichtigt, daß solche von der Firma, für die der Reisende tätig ist, bei der zuständigen Ortspolizeibehörde beantragt werden müssen. Die Eingabe muß alle die Angaben enthalten, deren Kenntnis der Polizeibehörde erforderlich ist, um prüfen zu können, ob der Reisende den Vorschriften der Gewerbeordnung genügt. Die meisten Polizeiverwaltungen haben, wie die Berliner, ein gedrucktes Formular dazu eingeführt. Die Karten werden in zwei verschiedenen Arten ausgefertigt, Muster A für das Deutsche Reich und Muster B für das Deutsche Reich und das Ausland. Die Inlandskarte enthält die Ermächtigung, einzelne Stücke der mitgeführten Waren zu verkaufen, die Auslandskarte dagegen nicht. Um die Muster bei der Rückkehr aus dem Auslande zollfrei wieder hereinbringen zu können, ist vor der Abreise in Deutschland bei dem Hauptzollamt des Domizils der Firma die Ausfertigung eines sogenannten Musterpasses zu beantragen; zu diesem wird ein genaues Verzeichnis der mitgeführten Gegenstände aufgestellt, und die Muster selbst werden durch das Zollamt mit Kontrollsiegeln oder -Plomben versehen, durch die bei der Rückkehr ihre Identität leicht festgestellt werden kann.

Der Inhalt der Broschüre von 108 Seiten schmal Oktavformat ist nach den fünf Weltteilen geordnet, unter denen die einzelnen Länder in alphabetischer Folge zu finden sind. Man unterrichtet sich mit Hilfe des Büchleins sehr schnell über die in jedem Lande vorhandenen deutschen Konsulate, über die allgemeinen Rechtsverhältnisse, über Zollbehandlung der Warenmuster, über Legimationspapiere, eventuelle Frachtermäßigungen für die Musterkoffer usw. Es ist auch angegeben, in welchen Ländern besondere Bestimmungen und Gesetze betreffs der Handlungsreisenden nicht bestehen. Einen willkommenen Anhang der Schrift bildet ein vollständiges Formular des von der Berliner Polizeibehörde eingeführten Antrags zur Ausstellung einer Reise-Legimationskarte.

Bei einem jüngst erfolgten Besuche im Verkehrsbureau der Berliner Handelskammer ist mir aufgefallen, mit welcher überraschenden Sicherheit und Schnelligkeit dort mündlich und telephonisch (auch schriftlich) für Berlin und außerhalb über alle Verkehrsfragen Auskunft erteilt wird, gleichviel, ob es Eisenbahn, Schifffahrt, Bölle oder sonstige Verkehrs-Angelegenheiten betrifft. A tempo werden sogar über die so wichtigen sogenannten Umkartierungen unentgeltlich und bereitwillig Antworten erteilt. Der Kaufmann wird dadurch in den Stand gesetzt, stets diejenigen Wege für seine Sendungen benutzen zu können, auf denen er die billigsten Frachten genießt. Bekanntlich gibt es für viele internationale Verkehrsverbindungen überhaupt keine direkten Tarifsätze; wo sie aber vorhanden sind, da stellen sie durchaus nicht immer die billigsten Sätze dar. Auf die von den Eisenbahndienststellen vorgenommenen Frachtberechnungen darf sich der Interessent keineswegs immer verlassen. Das Verkehrsbureau der Berliner Handelskammer ist mit einer außerordentlich umfangreichen, an Vollständigkeit wohl nirgends überbotenen Tariffammlung ausgerüstet; sie wird von Beamten verwaltet, die aus dem Eisenbahntarifdienst hervorgegangen sind, daher eine große Gewandtheit in Benutzung der meist recht komplizierten Tarife und viele spezielle Fachkenntnisse haben. — Ob diese Gelegenheit, sich bedeutende Frachtersparnisse zu sichern, vom Handelsstand, der doch zu den Kosten beisteuert, wohl gebührend wahrgenommen wird?

P. Hennig.

\* **Deutscher Verein für Kunstwissenschaft.** (Vgl. 1907 Nr. 243; 1908 Nr. 58 d. Bl.) — Im Anschluß an unsere Mitteilung in Nr. 58 d. Bl. über die erste (konstituierende) Versammlung des »Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft« sei nach der »Allgemeinen Zeitung« hier das Folgende nachgetragen:

Der Deutsche Verein für Kunstwissenschaft, der im November v. J. gegründet wurde, trat am 7. d. M. im Hörsaal der Sendenbergschen Stiftung in Frankfurt am Main zu seiner ersten Sitzung zusammen. Den Vorsitz führte Generaldirektor Bode-Berlin. Zugegen waren Exzellenz Dr. Althoff und zahl-

reiche Hochschullehrer. Die Versammlung wurde von dem Oberbürgermeister Adickes namens der Stadt Frankfurt begrüßt. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß nach den »Monumenta Germaniae historica« in Frankfurt auch die »Monumenta artis Germaniae« begründet werden sollten. Den Beratungsgegenstand bildete sodann die Aufstellung der Satzungen. Als Zweck des Vereins wurde bezeichnet die Förderung des kunstgeschichtlichen Wissens und damit die Hebung des künstlerischen Lebens in Deutschland.

In der Nachmittagsitzung wurde der Vorstand wie folgt gebildet: Exzellenz Althoff, Ehrenvorsitzender; Generaldirektor Bode-Berlin, erster Vorsitzender; Geheimer Oberregierungsrat Schmidt-Berlin, zweiter Vorsitzender; Oberregierungsrat Winterstein-München dritter Vorsitzender; Hofrat Koetschau-Weimar und Prof. Goldschmidt-Halle, Schriftführer; Kommerzienrat Dr. Simon und Verlagsbuchhändler August Scherl-Berlin, Schatzmeister; ferner als Beisitzer Direktor v. Reber-München, Geheimrat Thode-Heidelberg, Geheimrat v. Seidlitz, Professor Lichtwardt-Hamburg, v. Pegoold-Nürnberg, Gabriel v. Seidel-München, Frhr. v. Lucher-Nürnberg, v. Böttinger-Elberfeld und Freisräulein v. Gersdorf-Berlin.

Als nächster Versammlungsort wurde Berlin bestimmt.

\* **Carl Flemming, Verlag, Buch- und Kunstdruckerei, A.-G., in Glogau und Berlin.** — Die Aktionäre der Gesellschaft sind auf Dienstag den 14. April 1908, nachmittags 2 Uhr, nach Glogau in das Geschäftshaus der Aktiengesellschaft zur ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

#### \* **Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:**

Kataloge und Vertriebsmittel fürs Publikum von K. F. Koehler, Barsortiment in Leipzig:

- Illustrierter Lehrmittel-Katalog. Verzeichnis der neuesten, besten und bewährtesten Anschauungs- und Lehrmittel. 19. Jahrg. 1908. Lex.-8°. LX, 576 S.
- Bibliotheca paedagogica. m. zahlreichen Abbildungen. Verzeichnis der neuesten Lehrmittel, sowie von Werken der Erziehungs- und Unterrichts-Wissenschaft. 19. Jahrgang 1908. Lex.-8°. LXIV, 576 S. u. 76 S. m. zahlreichen Abbildungen. Der unter a) verzeichnete Lehrmittellatalog ist ein Verzeichnis nur der Lehrmittel aus der Bibliotheca paedagogica, diese ist also vollständiger, da sie Bücher und Lehrmittel enthält.

Auktionskataloge von Hugo Helbing in München:

- Katalog der Sammlung F. Kaliser †, Triest: Ölgemälde sowie einige Aquarelle hervorragender moderner Meister. 4°. 42 S. 77 Nrn. u. 32 Tafeln Abbildungen. — Versteigerung: Dienstag den 7. April 1908.
- Katalog über Ölgemälde hervorragender moderner Meister aus verschiedenem, teils adeligem Besitze. 4°. 15 S. 29 Nrn. u. 12 Tafeln Abbildungen. — Versteigerung: Dienstag den 7. April 1908.
- Katalog einer süddeutschen Sammlung von Handzeichnungen und Aquarellen hervorragender Meister des 19. Jahrhunderts, darunter erstklassige Arbeiten von: Rudolf Alt, Andreas Achenbach, Arnold Böcklin, Anton Braith, Peter von Cornelius, Franz von Defregger, Wilhelm von Diez, Anselm Feuerbach, Eduard Grützner, Walther Firlé, Franz von Lenbach, Ludwig Richter, Karl Rottmann, Moritz von Schwind, Eduard und Robert Schleich, Eduard Steinle, Friedrich Voltz, Ernst Zimmermann etc. 4°. 31 S. 323 Nrn. m. Abbildungen im Text und 10 Tafeln Abbildungen. — Versteigerung: Mittwoch, den 8. April 1908.
- Katalog über Handzeichnungen von Karl Spitzweg. 4°. 16 S. 163 Nrn. m. Abbildungen im Text. — Versteigerung: Donnerstag, 9. April 1908.

Schulwart-Katalog. Ein illustriertes Verzeichnis der besten Lehr- und Leremittel. Nebst Anhang für Erziehung und Unterricht. (F. Volckmar Barsortiment in Leipzig.) Lex.-8°. LXXXIII, VI, 472, VII, 72 S.

\* **Buhtag in Sachsen.** — Der erste der beiden Buhtage in Sachsen fällt in diesem Jahre auf Mittwoch den 18. März.

#### **Personalnachrichten.**

\* **Auszeichnung.** — Dem Verlagsbuchhändler Herrn Gustav Freienbrink in Wiesbaden ist die »Spanische Rote Kreuz-Medaille in Silber« verliehen worden.